

Der Autor

Daniel Jurek studierte Osteuropäische Geschichte, Bohemistik und Evangelische Theologie in Mainz und Prag. Er arbeitet als Gymnasiallehrer in Südhessen und ist regelmäßig als Lehrbeauftragter am Institut für Slavistik der Universität Mainz tätig. Die vorliegende Arbeit entstand im Rahmen des Graduiertenkollegs »Die christlichen Kirchen vor der Herausforderung »Europa« am Leibniz-Institut für Europäische Geschichte in Mainz.

Wie entwickelt sich eine kleine Nationalkirche zu einem europäischen kirchlichen Akteur? Daniel Jurek untersucht den Entwicklungsprozess der 1920 als Endpunkt des tschechischen katholischen Modernismus gegründeten Tschechoslowakischen Hussitischen Kirche. Er fragt danach, wie die als reine Nationalkirche gegründete Kirche, die sich ursprünglich eng im nationalen tschechoslowakischen Rahmen bewegen sollte, einen festen Platz unter den europäischen christlichen Kirchen und in den europäischen ökumenischen Gemeinschaften finden konnte.